

ADOBE® PROVISIONING TOOLKIT ENTERPRISE EDITION

TECHNISCHER HINWEIS

© 2012 Adobe Systems Incorporated and its licensors. All rights reserved.

Adobe® Provisioning Toolkit Enterprise Edition – Technischer Hinweis

This guide is licensed for use under the terms of the Creative Commons Attribution Non-Commercial 3.0 License. This License allows users to copy, distribute, and transmit the guide for noncommercial purposes only so long as (1) proper attribution to Adobe is given as the owner of the guide; and (2) any reuse or distribution of the guide contains a notice that use of the guide is governed by these terms. The best way to provide notice is to include the following link. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

Adobe, the Adobe logo, Acrobat, Adobe Audition, Adobe Bridge, Adobe Device Central, Adobe OnLocation, Adobe Premiere, Adobe Premiere Pro, Adobe Technical Communication Suite, After Effects, Contribute, Captivate, Creative Suite, CS Live, Dreamweaver, Encore, Fireworks, Flash, Flash Builder, Flash Catalyst, FrameMaker, Illustrator, InDesign, Photoshop, RoboHelp, SiteCatalyst, and Soundbooth are either registered trademarks or trademarks of Adobe Systems Incorporated in the United States and/or other countries. Apple, Mac, and Mac OS are trademarks of Apple Inc., registered in the United States and other countries. Microsoft, Windows, and Windows Vista are either registered trademarks or trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries. UNIX is a registered trademark of The Open Group in the US and other countries. All other trademarks are the property of their respective owners.

Adobe Systems Incorporated, 345 Park Avenue, San Jose, California 95110, USA.

Inhalt

Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition	2
Einführung	2
Verwenden von Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition	2
Syntax für Creative Suite 6	3
Serialisieren eines Pakets	3
Serialisieren eines Pakets mit unterdrückter Registrierung	3
Aufheben einer Paketserialisierung	4
Serialisieren eines Pakets, wenn ein Benutzer offline ist	4
Serialisieren eines Pakets für Unternehmensbenutzer	5
Starten der Testversion für Produkte ohne Benutzeroberfläche	6
Unterdrücken der Registrierung für serialisierte Produkte	6
Unterdrücken der Registrierung durch Registrierung als Testversion	7
Akzeptieren der EULA	7
Unterdrücken der EULA	7
Serialisierung mit Adobe Application Manager Enterprise Edition	8
Syntax für Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5	8
Beschreibung der Syntax	8
MakeReplacementSN	9
Protokollierung	9
Fehlercodes für Creative Suite 6	9
Fehlercodes für Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5	10
Produktidentifikation	11
Gebietsschemacodes	11
Serialisierungsbeispiele	12
Creative Suite 6	12
Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5	13

Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition

Das Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition ist ein Befehlszeilen-Tool für unterstützte Plattformen, mit dem Sie die *Serialisierung* von Adobe®-Produkten nachverfolgen und verwalten können, die mit Adobe Application Manager Enterprise Edition bereitgestellt wurden.

Sie können dieses Toolkit von der Seite zur Unternehmensbereitstellung auf DevNet herunterladen:
<http://www.adobe.com/de/devnet/creativesuite/enterprisedeployment.html>.

HINWEIS: Wenn Sie Adobe Application Manager Enterprise Edition verwenden, um serialisierte Pakete zu erstellen oder Testpakete zu serialisieren, wird Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition ggf. nicht benötigt.

In diesem Abschnitt:

- ◆ [„Einführung“](#)
- ◆ [„Verwenden von Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition“](#)
 - [„Syntax für Creative Suite 6“](#)
 - [„Syntax für Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5“](#)
 - [„Protokollierung“](#)
 - [„Produktidentifikation“](#)
 - [„Gebietsschemacodes“](#)
- ◆ [„Serialisierungsbeispiele“](#)
 - [„Creative Suite 6“](#)
 - [„Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5“](#)

Einführung

Das Toolkit stellt Befehle bereit, mit denen Sie die Serialisierung eines installierten Produkts bequem verwalten können. Dies kann erforderlich sein, wenn Benutzer für eine erfolgreiche Serialisierung online sein müssen (z. B. bei Creative Suite 6). Wenn einige Clientcomputer nicht über eine Internetverbindung verfügen, kann die Serialisierung eines Pakets auf den betreffenden Computern mit Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition durchgeführt werden.

Verwenden von Adobe Provisioning Toolkit Enterprise Edition

Die Syntax für das Tool unterscheidet sich bei den beiden folgenden Pakettypen:

- ◆ Creative Suite 6
- ◆ Creative Suite 5 und 5.5

In diesem Dokument wird die Syntax für beide Fälle beschrieben. Bei dem Toolkit selbst handelt es sich um eine plattformspezifische ausführbare Datei: `adobe_prtk.exe` für Windows bzw. `adobe_prtk` für Mac OS.

Das Toolkit beinhaltet Befehle für folgende Aufgaben:

- ◆ Serialisieren oder Aufheben der Serialisierung für zuvor bereitgestellte Produkte
- ◆ Durchführen anderer Aktionen, z. B. Erzeugen von Anforderungscodes und Akzeptieren der Antwortcodes, um eine Offlineaktivierung abzuschließen (für Creative Suite 6)

Öffnen Sie unter Windows eine DOS-Eingabeaufforderung bzw. ein Terminal unter Mac OS, wechseln Sie zu dem Ordner mit der heruntergeladenen ausführbaren Datei und rufen Sie den Befehl entsprechend der Toolsyntax auf, die in den folgenden Abschnitten beschrieben wird.

Syntax für Creative Suite 6

Serialisieren eines Pakets

Verwenden Sie folgenden Befehl zum Serialisieren eines Pakets:

```
adobe_prtk --tool=Serialize --leid=LEID --serial=serienNummer --adobeid=AdobeID
```

ARGUMENTE:

<code>--leid LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
<code>--serial serienNummer</code>	Die Seriennummer des Pakets.
<code>--adobeid AdobeID</code>	Adobe-ID des Benutzers

HINWEIS: Beim Ausführen des Befehls `adobe_prtk --h` wird in der Benutzerführung auf dem Bildschirm die Option `personGUID <personGUID>` für die Serialisierung angezeigt. Diese Option ist jedoch nicht erforderlich und darf bei einer tatsächlichen Verwendung des Befehls nicht angegeben werden.

Serialisieren eines Pakets mit unterdrückter Registrierung

Mit diesem Befehl unterdrücken Sie die Registrierungsaufforderung beim Serialisieren eines Pakets:

```
adobe_prtk --tool=Serialize --leid=<LEID> --serial=<serienNummer> --regsuppress=ss
```

ARGUMENTE:

<code>--leid LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
<code>--serial serienNummer</code>	Die Seriennummer des Pakets.
<code>--regsuppress=ss</code>	Unterdrückt die Registrierungsaufforderung/Aufforderung zur Eingabe der Adobe-ID.

HINWEIS: Für diesen Befehl ist die aktuelle Version von Adobe Application Manager erforderlich. Sie können die aktuelle Version unter http://www.adobe.com/go/applicationmanager_de herunterladen.

Aufheben einer Paketserialisierung

Verwenden Sie den folgenden Befehl zum Aufheben einer Paketserialisierung:

```
adobe_prtk --tool=UnSerialize --leid=<LEID> [--locale=Gebietsschema]
[--deactivate] [--removeSWTag]
```

HINWEIS: Für diesen Befehl ist die aktuelle Version von Adobe Application Manager erforderlich. Sie können die aktuelle Version unter http://www.adobe.com/go/applicationmanager_de herunterladen.

ARGUMENTE:

<code>--leid</code> <i>LEID</i>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
<code>--locale</code> <i>Gebietsschema</i>	Optional. Ein Gebietschemacode. Eine Liste der Codes und zugehörigen Gebietschemas finden Sie unter „ Gebietsschemacodes “.
<code>--deactivate</code>	Optional. Deaktiviert die entsprechende Lizenz auf dem System.
<code>--removeSWTag</code>	Entfernt die SWTag-Dateien. SWTag bezeichnet die gemäß ISO/IEC-Standards (ISO/IEC 19770-2) erstellten Dateien für die universelle Identifikationsmarkierung von Softwareanwendungstiteln. Mithilfe dieser Dateien sind exakte, konsistente und automatisierte Verfahren der Ermittlung und Verwaltung von Softwarelizenzen möglich.

HINWEIS: Mit der Option `--deactivate` werden die SWTag-Dateien nur dann implizit entfernt, wenn auf dem System eine gültige Lizenz vorhanden ist.

Serialisieren eines Pakets, wenn ein Benutzer offline ist

In Creative Suite 6 müssen die Benutzer online sein, um die Serialisierung erfolgreich abzuschließen. Wenn einige Clientcomputer nicht über eine Internetverbindung verfügen, kann das Paket über das folgende Verfahren (*Type1Exception-Verfahren*) serialisiert werden.

Für dieses Verfahren muss ein Keycode auf dem Clientcomputer ohne Internetverbindung erzeugt werden. Der Keycode wird anschließend auf einem Computer mit Internetverbindung verwendet, um einen Antwortcode zu erzeugen. Mit dem auf dem Computer mit Internetverbindung erzeugten Antwortcode kann dann das Paket auf dem Clientcomputer ohne Internetverbindung serialisiert werden.

Dieses Verfahren kann sowohl für Einzelhandels- als auch für Volumenlizenzen verwendet werden.

1. Erzeugen Sie auf dem Clientcomputer ohne Internetverbindung einen Anforderungscode für die Aktivierung, indem Sie folgenden Befehl ausführen:

```
adobe_prtk --tool=Type1Exception --generate --serial=serienNummer
```

wobei *serienNummer* für die Seriennummer steht.

Dieser Befehl gibt einen 44 Zeichen langen Anforderungscode zurück.

2. Rufen Sie auf einem Computer mit Onlineverbindung folgende AOES-Website auf:

http://www.adobe.com/go/getactivated_de

3. Melden Sie sich auf der AOES-Website mit Ihrer Adobe-ID an.
4. Geben Sie nach der Authentifizierung die Adobe-Seriennummer und den Anforderungscode ein, der in Schritt 1 erzeugt wurde. Nach der erfolgreichen Aktivierung durch den Aktivierungsdienst wird ein Antwortcode angezeigt.
5. Notieren Sie den Antwortcode.
6. Führen Sie auf dem Clientcomputer ohne Internetverbindung folgenden Befehl aus, um das Paket zu aktivieren:

```
adobe_prtk --tool=Type1Exception accept --serial=serienNummer
--responsecode=antwortCode --leid=LEID
```

hierbei gilt:

- *serienNummer* steht für die Seriennummer.
- *antwortCode* steht für den Code, der in Schritt 4 auf dem Computer mit Internetverbindung erzeugt wurde.
- *LEID* steht für die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe [„Produktidentifikation“ auf Seite 11](#)).

Serialisieren eines Pakets für Unternehmensbenutzer

Die Serialisierung eines Pakets für die Unternehmensbereitstellung umfasst die folgenden allgemeinen Schritte:

1. Der Unternehmensadministrator erstellt die Datei `prov.xml` mit den relevanten Bereitstellungsinformationen. Zum Generieren dieser Datei muss der Administrator mit dem Internet verbunden sein.
2. Der Administrator serialisiert und aktiviert das bereitgestellte Paket mithilfe der generierten Datei `prov.xml` und des Befehls zur Volumenserialisierung.

Generieren von „prov.xml“

Zum Generieren der Datei `prov.xml` für Produkte, die nicht AAMEE für die Unternehmensbereitstellung verwenden, führen Sie den folgenden Befehl als Administrator aus:

```
adobe_prtk --tool=VolumeSerialize --generate --serial=<serienNummer> --leid=<LEID
des Produkts> [--regsuppress=ss] [--eulasuppress]
[--locales=eingeschränkte Liste von Gebietsschemas im Format „xx_XX“ oder „ALL“>]
[--provfilepath=<Absoluter Pfad zu „prov.xml“>]
```

Die generierte Datei `prov.xml` kann verwendet werden, um bereits im Testmodus bereitgestellte Pakete zu serialisieren und zu aktivieren.

ARGUMENTE:

<code>--serial <i>serienNummer</i></code>	Die Seriennummer.
<code>--leid <i>LEID</i></code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „Produktidentifikation“).
<code>--regsuppress=ss</code>	Optional. Unterdrückt die Registrierung.
<code>--eulasuppress</code>	Optional. Unterdrückt die EULA-Abfrage.

<code>--locales</code>	Optional. Geben Sie die eingeschränkte Liste von Gebietsschemas im Format <code>xx_XX</code> oder <code>ALL</code> an.
<code>--provfilepath</code>	Optional. Der Pfad des Ordners, in dem <code>prov.xml</code> erstellt wird. Wenn der Parameter nicht angegeben wird, wird <code>prov.xml</code> in dem Ordner erstellt, in dem sich APTEE befindet.

HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN:

- ◆ Sie können diesen Befehl auch ausführen, wenn ein Produkt nicht installiert ist.
- ◆ Vergewissern Sie sich, dass der Computer, auf dem Sie diesen Befehl ausführen, mit dem Internet verbunden ist.
- ◆ Es wird empfohlen, den Parameter `--regsuppress=ss` zu verwenden, um die Registrierung zu unterdrücken, wenn Sie `prov.xml` für die Volumenlizenzierung generieren.

Volumenserialisierung des Pakets

Mit dem folgenden Befehl können Administratoren die bereitgestellten Pakete auf Clientcomputern serialisieren und aktivieren:

```
adobe_prtk --tool=VolumeSerialize [--provfile=<Absoluter Pfad zu „prov.xml“>]
--stream
```

HINWEIS: Für diesen Befehl ist die aktuelle Version von Adobe Application Manager erforderlich. Sie können die aktuelle Version unter http://www.adobe.com/go/applicationmanager_de herunterladen.

ARGUMENTE:

<code>--provfile</code>	Optional. Der absolute Pfad zu <code>prov.xml</code> . Wenn dieses Argument nicht angegeben wird, muss <code>prov.xml</code> in dem Ordner vorhanden sein, in dem sich APTEE befindet.
<code>--stream</code>	Optional. Diese Option wird von Unternehmen verwendet, die lizenzierte Pakete auf verschiedenen Computern mithilfe von Imaging-Werkzeugen bereitstellen.

Dieser Befehl sollte aufgerufen werden, nachdem die Datei `prov.xml` mit dem AAMEE- oder APTEE-Befehl `generate` generiert wurde. Sie können diesen Befehl auch für Produkte verwenden, die derzeit nicht AAMEE für die Unternehmensbereitstellung verwenden.

Starten der Testversion für Produkte ohne Benutzeroberfläche

Einige Produkte wie Adobe® InDesign® CS6 Server stellen keine Benutzeroberfläche bereit. Starten Sie die Testphase für diese Produkte mit folgendem Befehl:

```
adobe_prtk --tool=StartTrial --leid=LEID
```

wobei `LEID` für die Lizenzierungskennung des Produkts steht (siehe „[Produktidentifikation](#)“).

Unterdrücken der Registrierung für serialisierte Produkte

Führen Sie diesen Befehl als Administrator aus, um die Registrierungsaufforderung bei serialisierten Produkten zu unterdrücken. Auf diese Weise können Sie das Produkt verwenden, ohne eine Adobe-ID anzugeben:


```
adobe_prtk --tool=Register --leid=DriverLEID --regsuppress=ss
```

ARGUMENTE:

<code>--leid LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
<code>--regsuppress=ss</code>	Unterdrückt die Registrierungsaufforderung. Diese Einstellung unterdrückt Abfragen der Adobe-ID.

HINWEIS: Für diesen Befehl ist die aktuelle Version von Adobe Application Manager erforderlich. Sie können die aktuelle Version unter http://www.adobe.com/go/applicationmanager_de herunterladen.

Unterdrücken der Registrierung durch Registrierung als Testversion

Mit dem Befehl `RegisterTrial` können Sie die Registrierung für das angegebene Produkt unterdrücken:

```
adobe_prtk --tool=RegisterTrial --driveradobecode=driverAdobeCode
[--adobeid=adobeID]
```

- wobei `driverAdobeCode` für die Mediensignatur steht, die in der Datei `Setup.xml` im Verzeichnis `<Speicherort des Installationsprogramms>\payloads\` verfügbar ist.
- `adobeID` steht für die Adobe-ID des Benutzers.

HINWEIS: Beim Ausführen des Befehls `adobe_prtk --h` wird in der Benutzerführung auf dem Bildschirm die Option `personGUID <personGUID>` für die Serialisierung angezeigt. Diese Option ist jedoch nicht erforderlich und darf bei einer tatsächlichen Verwendung des Befehls nicht angegeben werden.

Akzeptieren der EULA

Mit dem folgenden Befehl können Sie die Abfrage für den Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) akzeptieren:

```
adobe_prtk --tool=EULA --leid=DriverLEID --eulaaccept --locale=Gebietsschema
```

ARGUMENTE:

<code>--leid LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
<code>--locale Gebietsschema</code>	Optional. Ein Gebietscodename. Eine Liste der Codes und zugehörigen Gebietscodenamen finden Sie unter „ Gebietscodenamen “.

Unterdrücken der EULA

Führen Sie den folgenden Befehl als Administrator aus, um die Abfrage für den Endbenutzer-Lizenzvertrag (EULA) zu unterdrücken:

```
adobe_prtk --tool=EULA --leid=DriverLEID --eulasuppress
```

ARGUMENTE:

<code>--leid LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „ Produktidentifikation “).
--------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------

Serialisierung mit Adobe Application Manager Enterprise Edition

Sie können mit Adobe Application Manager Enterprise Edition (AAMEE) Testpakete auf Clientcomputern serialisieren. Weitere Informationen finden Sie unter „Erstellen einer CS6-Serialisierungsdatei“ im Handbuch zur Bereitstellung für AAMEE.

Syntax für Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=LEID --serial=SN
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --unserialize=LEID [--locale=gebietsschema]
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --reserialize=LEID --replacement=pseudoSN
adobe_prtk --tool=MakeReplacementSN --old=alteSN --new=neueSN
```

Beschreibung der Syntax

ReplaceSN

Ersetzt Seriennummern für Produkte, die auf dem lokalen Computer installiert sind. Die unterschiedlichen Befehlsvarianten können kombiniert werden, um in einem Aufruf mehrere Aktionen durchzuführen.

Option zum Serialisieren

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=LEID --serial=SN
```

ARGUMENTE:

<code>--serialize LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „Produktidentifikation“).
<code>--serial SN</code>	Die neue Seriennummer.

Wendet die angegebene Seriennummer auf das angegebene Produkt an. Wurde für das Produkt nur vorab eine Seriennummer vergeben, gilt jetzt die neue Seriennummer als die vorab vergebene Seriennummer. In allen anderen Fällen wird die Seriennummer geprüft und auf das richtige Gebietsschema angewendet. Ist für das Gebietsschema bereits eine Seriennummer vorhanden, wird diese ersetzt.

Option zum Rückgängigmachen der Serialisierung

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --unserialize=LEID [ --locale=gebietsschema ]
```

ARGUMENTE:

<code>--unserialize LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts.
<code>--locale gebietsschema</code>	Gebietsschemacode (optional). Eine Liste der Codes und zugehörigen Gebietsschemas finden Sie unter „Gebietsschemacodes“ .

Entfernt alle vorhandenen Serialisierungen von Nicht-Testversionen für das angegebene Produkt einschließlich zuvor vergebener Seriennummern. Wird ein Gebietsschema angegeben, wird die Serialisierung nur für dieses Gebietsschema entfernt.

Option zum erneuten Serialisieren

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --reserialize=LEID --replacement=neueSN
```

ARGUMENTE:

<code>--reserialize LEID</code>	Die Lizenzierungskennung des Produkts (siehe „Produktidentifikation“).
<code>--replacement pseudoSN</code>	Eine mit dem Befehl MakeReplacementSN erstellte, kodierte Ersatzseriennummer.

Prüft alle Serialisierungen für das angegebene Produkt (einschließlich vorab vergebener Seriennummern), um die Serialisierung zu ermitteln, mit deren vorhandener Seriennummer die Ersatzseriennummer korrekt entschlüsselt werden kann. Diese ersetzt die Seriennummer für das Produkt.

MakeReplacementSN

Mit dieser Hilfsfunktion wird eine kodierte Version der neuen Seriennummer erstellt, die mit der alten Seriennummer dekodiert werden kann. Führen Sie diese Funktion auf dem Administrationssystem aus und speichern Sie das Ergebnis, um es mit der [Option zum erneuten Serialisieren](#) des Befehls [ReplaceSN](#) auf Clientcomputern zu verwenden.

```
adobe_prtk --tool=MakeReplacementSN --old=alteSN --new=neueSN
```

ARGUMENTE:

<code>--old=alteSN</code>	Die zu ersetzende Seriennummer.
<code>--new neueSN</code>	Die neue Seriennummer.

RÜCKGABE: Eine Pseudoseriennummer, d. h. eine einfach kodierte Version der neuen Seriennummer, die an die [Option zum erneuten Serialisieren](#) für den Befehl [ReplaceSN](#) übergeben wird.

Protokollierung

Die Werkzeuge schreiben Informationen über den Verlauf und das Ergebnis jedes Befehls in das Lizenzierungsprotokoll:

<code>oobelib.log</code>	Speicherort unter Windows: %temp% Speicherort unter Mac OS: /tmp/
--------------------------	----------------------------------------------------------------------

Folgende Fehlercodes können gemeldet werden, wenn die Serialisierung nicht erfolgreich war:

Fehlercodes für Creative Suite 6

1	Auf der Befehlszeile übergebene Argumente sind ungültig.
14	Unbekannter Fehler.
19	provXML fehlt.

20	Fehler beim Laden der permanenten Aktivierungsbestätigung (aufgrund falsch formatierter XML-Daten, beschädigter oder fehlender Enigma-Daten oder aufgrund eines anderen Fehlers).
21	PCF/SLCache konnte nicht aktualisiert werden.
22	Es konnte keine PCF/SLCache-Sitzung geöffnet werden.
23	Die Datei prov.xml enthält ungültige leere Tagwerte.
24	Die Enigma-Daten enthalten eine Seriennummer für eine andere Sprache als die des installierten Produkts.
25	Wenn auf dem Zielcomputer kein Produkt installiert ist oder die Enigma-Daten der Seriennummer nicht dekodiert werden konnten.
26	PCF-Datei nicht gefunden.
27	Die Datei prov.xml kann nicht bearbeitet werden.
28	Ungültige Datei prov.xml angegeben.
29	Keine übereinstimmenden Lizenz gefunden.
30	Aktion wurde nicht von einem Administratorbenutzer initiiert.
31	Ungültiges Gebietsschema angegeben.

Fehlercodes für Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5

1	Auf der Befehlszeile übergebene Argumente sind ungültig.
2	Die eingegebene Seriennummer ist keine gültige Adobe-Seriennummer.
3	Die Seriennummer ist nicht wohlgeformt.
4	Das Gebietsschema der Seriennummer ist für das Zielprodukt nicht installiert.
5	Die eingegebene Seriennummer ist für das aktuelle Betriebssystem nicht gültig.
6	Das Produkt, dessen LEID eingegeben wurde, ist auf dem Zielcomputer nicht installiert.
7	Der Benutzer besitzt keine Schreibberechtigung für die Cache-Datenbank.
8	AMTConfigPath ist falsch oder fehlt. Ursache ist möglicherweise eine nicht erfolgreiche oder unvollständige Installation.
9	Die eingegebene Seriennummer ist vom Typ „Upgrade“.
10	Die alte und die neue Seriennummer stimmen überein.
11	Auf die Cache- und/oder PCD-Datenbank kann nicht zugegriffen werden.
12	Die eingegebene Pseudoseriennummer ist kein gültiger Code.
13	Das Zielprodukt enthält die alte Seriennummer nicht, die ersetzt werden soll.

Produktidentifikation

Ein serialisiertes Produkt, installiert über ein mit Adobe Application Manager Enterprise Edition erstelltes Bereitstellungspaket, wird über eine *Lizenzierungskennung* (LEID) eindeutig identifiziert. Wenn der Produktname z. B. *Photoshop CS5 Extended* lautet und es unter Mac OS installiert wurde, ist die LEID `Photoshop-CS5-Mac-GM`.

Anhand der LEID können Sie installierte Produkte identifizieren, deren Seriennummern Sie abfragen oder ändern möchten.

Eine Liste von LEIDs finden Sie unter:

http://www.adobe.com/go/aptee_leid

Gebietsschemacodes

In der folgenden Tabelle werden die Gebietsschemacodes aufgelistet, die Sie mit der [Option zum Rückgängigmachen der Serialisierung](#) verwenden können, um die Serialisierung nur für ein bestimmtes Gebietsschema zu entfernen.

da_DK	Dänisch
de_DE	Deutsch
en_GB	Englisch (international)
en_US	Englisch (USA)
es_LA	Spanisch (Lateinamerika)
es_MX	Spanisch (Mexiko)
es_NA	Spanisch (Nordamerika)
fi_FI	Finnisch
fr_CA	Französisch (Kanada)
fr_FR	Französisch (Frankreich)
hr_HR	Kroatisch
hu_HU	Ungarisch
it_IT	Italienisch
ja_JP	Japanisch
ko_KR	Koreanisch
nb_NO	Norwegisch
nl_NL	Niederländisch
pl_PL	Polnisch
pt_BR	Portugiesisch (Brasilien)
ro_RO	Rumänisch
ru_RU	Russisch

sk_SK	Slowakisch
sl_SI	Slowenisch
sv_SE	Schwedisch
tr_TR	Türkisch
uk_UA	Ukrainisch
zh_CN	Chinesisch (vereinfacht)
zh_TW	Chinesisch (traditionell)

Serialisierungsbeispiele

Creative Suite 6

1. Beispiel: Sie möchten die Design Standard-Suite serialisieren, die als Testversion installiert wurde. Führen Sie hierzu folgenden Befehl aus:

```
adobe_prtk --tool=Serialize --leid=DesignSuiteStandard-CS6-Win-GM
--serial=Design_Standard_Seriennummer --adobeid=Ihre_Adobe_ID
```

Mit diesem Befehl wird die Design Standard-Suite serialisiert.

HINWEIS: Zum Ausführen des Befehls müssen Sie mit dem Internet verbunden sein.

Nach dem Ausführen des Befehls wird das Produkt (beliebiges Produkt) beim nächsten Start aktiviert, wenn der Computer mit dem Internet verbunden ist.

2. Beispiel: Sie möchten die Serialisierung für Adobe Photoshop unter Mac OS für das Gebietsschema Englisch (USA) entfernen. Führen Sie hierzu folgenden Befehl aus:

```
adobe_prtk --tool=UnSerialize --leid=Photoshop-CS6-Mac-GM [ --locale=en_US ]
```

3. Beispiel: Sie möchten InDesign Server als Testversion installieren. Da InDesign Server über keine Benutzeroberfläche verfügt, starten Sie die Testversion auf dem Zielcomputer über die Befehlszeile. Erstellen Sie hierzu ein Testpaket für InDesign Server. Wenn Sie unter Windows das SCCM-Programm zum Bereitstellen des Testpakets erstellen, geben Sie eine herkömmliche `msiexec`-Befehlszeile an, um den InDesign Server-MSI aufzurufen, der anschließend die Kopie der Testversion von InDesign Server bereitstellt.

Führen Sie anschließend folgenden Befehl aus, um die Testphase auf dem Zielcomputer zu starten:

```
adobe_prtk --tool=StartTrial --leid=InDesignServer-CS6-Win-GM
```

Mit diesem Befehl wird die Testlizenz von InDesign Server auf diesem Computer aktiviert.

4. Beispiel: Sie haben InDesign Server über das Installationsprogramm installiert und entscheiden sich später für eine Registrierung. In CS6 ist die Produktregistrierung erforderlich, da InDesign Server jedoch nicht über eine Benutzeroberfläche verfügt, müssen Sie die Serialisierung und Registrierung mit folgendem Befehl durchführen:

```
adobe_prtk --tool=Serialize --leid=InDesignServer-CS6-Win-GM --serial=Seriennummer
--adobeid=Ihre_Adobe_ID
```

5. Beispiel: Sie haben die InDesign Server als Testversion installiert und möchten die Version nun serialisieren. Da InDesign Server nicht über eine Benutzeroberfläche verfügt, müssen Sie die Serialisierung und Registrierung mit folgendem Befehl durchführen:

```
adobe_prtk --tool=Serialize --leid=InDesignServer-CS6-Win-GM --serial=Seriennummer
--adobeid=Ihre_Adobe_ID
```

6. Angenommen, Sie möchten ein Windows 7-Abbild mit Adobe Creative Suite Master Collection-Software bereitstellen. Befolgen Sie diese allgemeinen Schritte:

- Stellen Sie ein Testpaket der Creative Suite Master Collection auf einer Windows 7-Installation bereit.
- Generieren Sie die Datei `prov.xml` mit dem folgenden Befehl:

```
adobe_prtk --tool=VolumeSerialize --generate --serial=<serienNummer>
--leid=MasterCollection-CS6-Win-GM --regsuppress=ss --eulasuppress
```

- Serialisieren und aktivieren Sie das Paket mit dem folgenden Befehl:

```
adobe_prtk --tool=VolumeSerialize --stream
```

Mit Standard-Imaging-Werkzeugen wie Ghost kann der Unternehmensadministrator jetzt ein ISO-Abbild des Windows 7-Betriebssystems mit der vollständig bereitgestellten Adobe Creative Suite Master Collection-Software erstellen. Dieses ISO-Abbild kann auf mehreren sekundären Systemen im ganzen Unternehmen aufgespielt werden. Auf diesen sekundären Systemen ist keine zusätzliche Bereitstellung erforderlich.

Creative Suite 5.5 und Creative Suite 5

1. Angenommen, Sie möchten für eine bestimmte Auswahl von Benutzern alle Anwendungen der Design Premium-Suite bereitstellen und für andere Benutzer ausschließlich Photoshop. Sie könnten dann zwei Pakete erstellen:
- Paket 1: Vollständige Design Premium-Suite. Zum Erstellen dieses Pakets geben Sie die Seriennummer von Design Premium-Suite an und wählen alle Anwendungen für die Installation aus. Auf diese Weise wird eine Standardbereitstellung des Pakets installiert und serialisiert, die auf dem Zielcomputer sofort vollständig eingesetzt werden kann. Der am Bereitstellungsort erstellte Ordner `payloads/` enthält alle Anwendungsnutzdaten.
 - Paket 2: Nur Photoshop. Beim Erstellen dieses Pakets entscheiden Sie sich für die Installation einer Testversion (keine Serialisierung) und wählen nur Photoshop (und ggf. weitere empfohlene optionale Nutzdaten) für die Installation aus. Stellen Sie das Paket im selben Ordner bereit, in dem sich auch eine Kopie des Tools `ReplaceSN` befindet.

Wenn Sie unter Windows für die Bereitstellung von Paket 2 das SCCM-Programm erstellen, geben Sie eine Standard-`msiexec`-Befehlszeile ein, um den Photoshop-MSI aufzurufen, der die Testversion von Photoshop bereitstellt. Sie fügen dann eine zweite Befehlszeile hinzu:

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=Photoshop-CS5-Win-GM --serial=<PS-sn>
```

Mit dieser zweiten Befehlszeile wird die Testversion mit der bereitgestellten Photoshop-Seriennummer lizenziert.

2. Beispiel: Sie möchten die Videoanwendungen der Master Collection bereitstellen. Sie erstellen ein Paket, geben die Seriennummer der Master Collection-Suite an (um die geschützten Inhalte zu installieren) und wählen die gewünschten Produkte aus (Photoshop, Adobe Premiere® Pro und After Effects®).

Wenn Sie unter Windows für die Bereitstellung dieses Pakets das SCCM-Programm erstellen, erhält der Befehlszeilenaufruf fünf Zeilen. Die erste Befehlszeile ist der Standard-`msiexec`-Aufruf, gefolgt von:

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --unserialize=MasterCollection-CS5-Win-GM
```

Damit wird die Seriennummer der Master Collection-Suite, die Sie zum Erstellen des Pakets verwendet haben, entfernt.

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=Photoshop-CS5-Win-GM --serial=<PS-sn>  
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=Premiere-CS5-Win-GM --serial=<Premiere-sn>  
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --serialize=AfterEffects-CS5-Win-GM --serial=<AE-sn>
```

Mit diesen Befehlen werden die drei Anwendungen, die Sie gerade bereitstellen, serialisiert.

3. Beispiel: Sie möchten die Serialisierung für Adobe Photoshop unter Mac OS für das Gebietsschema Englisch (USA) entfernen. Führen Sie hierzu folgenden Befehl aus:

```
adobe_prtk --tool=ReplaceSN --unserialize=Photoshop-CS5-Mac-GM  
[ --locale=en_US ]
```